



## Bärenstarke Männer in karierten Röcken sind gefragt

In Lammersdorf steht die 3. Auflage der Highland Games auf dem Programmzettel. Auch Beach-Volleyball und Mountain-Biking.

**Lammersdorf.** Zum Abschluss der Sportwoche veranstaltet der TuS Lammersdorf am Sonntag, 20. Juni, ab 11 Uhr auf dem Sportplatz an der Schießgasse zum mittlerweile dritten Mal die Nordeifeler Highland Games, ursprünglich mittelalterliche Wettkämpfe, um die stärksten Männer eines schottischen Clans zu ermitteln.

Bei den 3. Nordeifeler Highland Games dürfen aber selbstverständlich auch Frauen und Kinder ab zehn Jahre an den Start, die in eigenen Wettbewerben Sonder-

punkte für ihre Teams sammeln können.

Der Wettkampf wird – für Kinder, Frauen und Männer jeweils angepasst – voraussichtlich in folgenden Disziplinen ausgetragen: Baumstammwurf (Tossing the Caber), Steinwurf (Putting the Stone), Fass-Rollen (Rolling the Barrel), Heusackwerfen (Sheaf Toss), Baumstammslalom (Caber Haul), Gummistiefel-Weitwurf (Throwing the Welly), Strohsack-Schlacht (Take-a-Ride) und Tauziehen (Tug-o-War).

Passende Outfits werden mit Zusatzpunkten für die Mannschaft, die aus sieben Aktiven bestehen sollte, belohnt. Selbstverständlich sind auch alle Clans aus der nahen und weiten Umgebung eingeladen, die bisher nicht an den Spielen teilgenommen haben.

Musikalisch begleitet werden die Nordeifeler Highland Games von den Dreibern Pipes & Drums.

Ein weiteres Highlight der TuS Sportwoche ist das 5. Lammersdorfer Beach-Volleyball-Turnier für Mixed-Mannschaften, das be-

reits am 18. Juni ab 17.30 Uhr auf der eigens angelegten Volleyballanlage am Sportplatz stattfindet. Die Organisatoren freuen sich über jede Mannschaft, die teilnehmen möchte. Anmeldungen für alle Wettbewerbe werden telefonisch entgegengenommen von Axel Tings (02473-689833).

Die Radsport-Abteilung des TuS Lammersdorf startet am Mittwoch, 16. Juni, um 18 Uhr eine anspruchsvolle Mountain Bike Tour über zirka 35 Kilometer und 600 Höhenmeter. Für diejenigen,

die es gerne etwas leichter mögen, startet am 17. Juni, ebenfalls um 18 Uhr, die „Venntour“, eine leichte Trekkingrad-Tour über rund 20 Kilometer. Die ganze Familie – insbesondere die Kinder – sind bei einer dritten Tour am 19. Juni gefordert, die um 14 Uhr beginnt. Treffpunkt für alle Touren ist der Lammersdorfer Sportplatz, jeder Mitfahrer ist willkommen. Eine Anmeldung für die Radsport-Events ist nicht erforderlich, für alle Touren gilt nach Auskunft des Veranstalters Helmpflicht.

### EIFELWETTER



#### Trockener Dienstag

**Die Lage:** Eine Menge Sonne und sommerliche Temperaturen stellte Petrus für das Pfingstfest zur Verfügung, obwohl am Pfingstmontag erste gewittrige Schauer in Richtung Eifel unterwegs waren. Nach dem Durchzug der Front, die größtenteils an der Eifel vorbeizielte, stößt jetzt kühlere Meeresluft nach, die am Dienstag unter Zwischenhocheinfluss die Temperaturen zwar absenkt, aber kaum Regen bereithält. Am Mittwoch indes nähert sich über Frankreich eine Kaltfront, die Schluss mit lustig macht! Regen und kühle Luftwerte stärken keineswegs die Hoffnung an einen schönen Sommer.

**Heute und morgen:** Der Dienstag sollte weitgehend regenfrei bleiben, da sich ein Zwischenhoch der einsickernden Meeresluft annimmt und die Wolken vorwiegend zum Absinken zwingt. Die Luftwerte fahren in Mützenich und Kalterherberg auf 16 Grad zurück, in Eicherscheid messen wir 17 und in Rurberg und Einruhr 19 Grad. Der Wind dreht auf Nordost und bläst mäßig. Am Mittwoch bringt ein Tief bei auffrischendem Wind Regen mit, der länger andauert und regional auch ergiebig ausfällt. Die Temperaturen knicken weg und erreichen in den Höhendörfern nur noch 14 und am Rursee magere 16 Grad.

**Weitere Aussichten:** Der Donnerstag ist zu weiteren Regenschauern aufgelegt. Bei wechselnder Bewölkung erzielen die Luftwerte im Maximum nur noch 10 bis 13 Grad. Der Frühsommer gönnt sich eine Pause.

Mehr Wetter im Netz:  
[www.meteo-eifel.de](http://www.meteo-eifel.de)

### KURZ NOTIERT

#### Tollkühnes Kistenrennen

**Rurberg.** Damit in den Sommerferien keine Langeweile aufkommt, planen Jugendaktiv Simmerath und die Städteregion ein heißes Event für junge Leute: Das 1. Tollkühne Kistenrennen. Am 23. Juli findet diese Veranstaltung in Rurberg (Nähe Naturfreibad) statt. Alle wagemutigen Teilnehmer zwischen zehn und 26 Jahren fahren dann mit ihren selbst (um)gebauten Fahrzeugen einen steilen Berg hinunter. Da kann ein ausgedientes Kettcar, ein Bollerwagen oder ein anderes Gefährt zu einer coolen Kiste umgebaut werden, Hauptsache, das Ding rollt, hat keinen Antrieb und ist brems- und lenkbar. Das Jugendcafé Simmerath weist darauf hin, dass es demnächst einen Workshop gibt, bei dem man unter fachkundiger Hilfe seine Kiste gestalten und sich anmelden kann. Öffnungszeiten Dienstag und Mittwoch 16 – 20 Uhr, Freitag 16 – 22 Uhr.

### KONTAKT

#### EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:**  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.  
**e-Mail:**  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Peter Stollenwerk (verantwortlich),  
Heiner Schopp, Ernst Schneider.  
**Leserservice:** 0180 1001 400.  
**Servicestelle:**  
3 Plus/Bürobedarf Kogel:  
Hauptstraße 17,  
52152 Simmerath,  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

## Drachenboote fiebern dem Start entgegen

Zum fünften Mal findet anlässlich des Rurseeestes in Woffelsbach das Freizeithighlight in der Woffelsbacher Bucht statt

**Woffelsbach.** Im Rahmen des Rurseeestes findet am Samstag, 24. Juli, und Sonntag, 25. Juli, ab 12 Uhr zum fünften Mal in der Woffelsbacher Bucht das Drachenbootrennen statt. Noch sind einige Startplätze frei, es können sich noch Teams für eine Teilnahme anmelden.

„Drachenbootfahren ist einfach Fun für alle“, sagt Sander Lutterbach, Geschäftsführer des Orts-

„Auf die richtige Technik kommt es beim Drachenbootfahren an. Man muss immer schauen, was der Vordermann macht.“

WERNER SCHRÖDER,  
STEUERMANN

und Verkehrsvereins Rurberg-Woffelsbach und stark eingebunden in die Organisation des Rurseeestes. Auch reine Anfänger werden ihren Spaß im Drachenboot haben. Ob Firmenbelegschaft, Karnevalsgesellschaft oder Musikverein: Hauptsache ist, dass man pro Mannschaft mindestens 16, höchstens 20 Personen plus einen Trommler an den Start bzw. ans Paddel bringt. So viele Menschen sind nämlich notwendig, um die ca. 12,50 Meter langen Boote und Steuerleute, die vom Veranstalter gestellt werden, in



Bestens präpariert für das fünfte Drachenbootrennen in der Woffelsbacher Bucht dürfte das Team der SG Linde sein, das sich regelmäßig zum Training trifft. Foto: P. Stollenwerk

Fahrt zu bringen.

Die Bootsbesetzungen können

sowohl aus männlichen als auch aus weiblichen Paddlern bestehen.

Die Schlagzahl im Boot gibt ebenfalls ein Teammitglied an, das mit einer Trommel den Paddeltakt schlägt. Und den sollten die wackeren Streiter, die nebeneinander auf einer Ruderbank im Boot sitzen, tunlichst aufnehmen. Denn der Trommler und die Schlagleute in der ersten Reihe bestimmen die Renntaktik, mit der die Distanz von etwa 200 Metern möglichst schnell zurück gelegt werden soll.

Gestartet wird dabei in den Ka-

tegorien „Fun-Team-Open“, bei der weniger als sechs Damen im Boot sitzen, und „Fun-Team-Mixed“, in der mehr als sechs Frauen pro Team die Paddel ins Wasser tauchen.

Gut im Rennen dürfte auch diesmal wieder das örtliche Team der SG Linde liegen. Mit dem vereinseigenen Boot und regelmäßigem Training auf dem Wasser, gehört man sicherlich zu den Favoriten.

„Im vergangenen Jahr sind wir zwei Bestzeiten gefahren“, erzählt Steuermann Werner Schröder. „Dann wir aber ausgestiegen, um

auch den anderen Teams eine Chance geben“, steht auch für die Linde-Paddler der Spaß im Vordergrund. Wer auch nicht unvorbereitet ins Boot steigen möchte, ist eingeladen, an jede Freitag ab 17 Uhr am offenen Training in der Woffelsbacher Bucht teilzunehmen.

Mannschaften, die am 5. Drachenbootrennen in der Woffelsbacher Bucht teilnehmen möchten, können sich dazu ab sofort anmelden. Infos bei Werner Schröder, ☎ 02473/3308  
Email: [wegawoffelsbach@t-online.de](mailto:wegawoffelsbach@t-online.de) (P. St.)

### Seit 1990 auch in Deutschland populär

Das Drachenboot – ein besonders langes, offenes Paddelboot – stammt ursprünglich aus China. Die Geschichte von Drachenbootrennen ist sehr stark durch Mythen geprägt, in deren Mittelpunkt jedoch immer der Drache steht. Drachenbootrennen sind Teil des Drachenbootfestes oder auch Duanwu-Festes, dass am fünften Tag des fünften Monats nach

dem chinesischen Mondkalender stattfindet. Der Ursprung der Drachenboote wird von Wissenschaftlern im südlichen Zentral-China, insbesondere in der Gegend des Yangtze (ca. 500 v. Chr.) vermutet. Organisierte Drachenbootwettkämpfe gab es dort schon sehr früh. Seit den 1990er Jahren wurde der Drachenboot-Sport in Deutschland immer populärer.

## Mit Krad Böschung hinaufgefahren und hinabgestürzt

Schwerverletzter Fahrer mit dem Rettungshubschrauber abtransportiert. Die anderen Motorradunfälle verliefen glimpflich.



Dieser Unfall auf der Reichensteiner Straße verlief glimpflich, was nicht überall der Fall war. Foto: psm

**Nordeifel.** Zweimal binnen kurzer Zeit verunglückten am Pfingsttagst Motorradfahrer am Kloster Mariawald bei Heimbach.

Um 13.15 befuhr ein 40-jähriger Kradfahrer aus Aachen mit seinem Motorrad die L 249 aus Richtung Kloster Mariawald kommend in Richtung Wolfgarten. In einer Linkskurve schaute der Fahrzeugführer kurz zurück. Hierdurch achtete er nicht mehr auf den Kurvenverlauf und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Aufgrund der Unfallstelle besteht eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h. Der Fahrer wurde leicht verletzt. Er wurde ins Krankenhaus nach Lendersdorf gebracht.

Um 15.40 Uhr befuhr ein 33-jähriger Kradfahrer aus Brüg-

gen am Niederrhein die L 249 von Heimbach kommend in Richtung Mariawald. Dort überholte er nach Polizeiangaben verbotswidrig einen Pkw und zwei Motorräder und kam dann wegen überhöhter Geschwindigkeit nach links von der Fahrbahn ab. Dabei fuhr er die Böschung hinauf und fiel aus etwa drei Metern Höhe mit seinem Krad wieder auf die Fahrbahn, wo er schwer verletzt liegen blieb.

Er wurde mit einem Rettungshubschrauber zum Krankenhaus Düren gebracht, wo er zur stationären Behandlung bleiben muss.

Eine 47-jährige Krefelderin verunfallte ebenfalls am Samstag um 16.24 Uhr beim Versuch, ihr Krad auf der Fahrbahn am Stausee in Schwammenauel zu wenden. Unter Ausnutzung der gesamten Straßenbreite übersah sie laut Bericht

der Dürener Polizei bei diesem Manöver einen von rechts kommenden Pkw und es kam zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge.

Die Kradfahrerin wurde leicht verletzt und mit einem RTW dem Krankenhaus Simmerath gebracht, wo sie nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden konnte.

Auf der Reichensteiner Straße in Mützenich verlor am Samstag gegen 17 Uhr ein 55-jähriger Motorradfahrer aus den Niederlanden in einer Kurve aus noch ungeklärter Ursache die Gewalt über seine Maschine und stürzte.

Dabei verletzte er sich nach Angaben der Aachener Polizei nur leicht. Auch der Sachschaden war gering. Nach ambulanter Behandlung konnte der 55-Jährige das Krankenhaus wieder verlassen.